



An unsere Leser!

Wir wünschen eine schöne Weihnachtszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!



© Can Stock Photo

Nachdenken über Kinderarmut

Am 17.10. veranstalteten die Ortsverbände der Linken Pankow Süd und Zentral eine Diskussion zum wichtigen Thema Kinderarmut. Die Unterstützung von Familien hat für Die Linke. Pankow hohe Priorität.

Maria Bigos, Vorsitzende der Linksfraktion in der BVV, informierte über die Situation der Kinder in Pankow. 11,5 % von ihnen leben in Armut. In den letzten Jahren wurde auch durch die Regierungsarbeit der Linken im Senat viel für die Berliner Kinder erreicht. So ist das Schulessen und die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln für Grundschulkindern kostenlos. Betreuungskosten in den Kitas und Schulhorten bis zur 3. Klasse entfallen. Allerdings sind viele Angebote zur Unterstützung von Familien mit Kindern nicht bekannt. Anträge sind oft schwer zugänglich und so formuliert, dass sie nicht ohne Schwierigkeiten ausgefüllt und gestellt werden können. Hier setzt sich

die Linke für vereinfachte Sprache ein, damit die den Familien zustehenden Unterstützungsangebote auch wirklich von ihnen genutzt werden können.

Moderator Paul Schlüter, Vorsitzender im Kinder- und Jugendhilfeausschuss der BVV Pankow, berichtete über seine Arbeit in einer Jugendfreizeiteinrichtung und erläuterte die geplante Kindergrundsicherung.

Eine Lehrerin berichtete, welche konkrete Unterstützung es vom Land für die Schulen gibt. So übernehmen beispielsweise die Jobcenter problemlos die Kosten für Klassenfahrten bei Kindern mit Berlin-Pass. Auch die Kosten von eintägigen Ausflügen und Veranstaltungen werden für diese Kinder übernommen. Aus dem Tiroler Viertel berichtete eine Engagierte aus einer Kiezinitiative, wie sie Angebote für Kinder im Laden einer Wohnungsbaugenossenschaft organisieren.

Thomas und Antje

Die Linke

Ortsverband
Pankow Süd

Herausgeber: Die Linke, Ortsverband Pankow Süd (Post an: Die Linke. Pankow, Geschäftsstelle, Wisbyer Str. 37, 13189 Berlin), Telefon: (030) 44 01 77 80, info@die-linke-pankow.de

Termine

Sonntag, 14. Januar 2024

ab 10 Uhr alljährliches „Stilles Gedenken“ in der Gedenkstätte Berlin-Friedrichsfelde

Sozial- und Mietberatung

am 1. und 3. Donnerstag, 16-17.30 Uhr, mit Rechtsanwalt Kay Fülllein (Wahlkreisbüro Katrin Seidel, Wisbyer Str. 37)

Kiezblatt

Für Pankow Süd

Dezember 2023



Verbraucherzentrale eröffnet Standort im Osten Berlins

Eine gute Nachricht für Berlin: Die Verbraucherzentrale hat einen neuen Standort in Lichtenberg eröffnet. Zusätzlich zum Ort in Tempelhof gibt es nun auch ein Angebot im Ostteil der Stadt. Seit Oktober ist eine weitere unabhängige Anlaufstelle für Verbraucherinnen und Verbraucher an der Frankfurter Allee angesiedelt.



Die Idee für einen zweiten Standort im Ostteil Berlins wurde auf Initiative der Linken im Jahr 2021 in den Koalitionsvertrag der rot-grün-roten Landesregierung geschrieben. Nun wurde die Idee, trotz der Wiederholungswahl in diesem Frühjahr, umgesetzt. Darüber freue ich mich sehr, denn der neue Beratungsstandort stärkt den Verbraucherschutz in Berlin.

Viele Menschen, die Rat suchen, bevorzugen ein persönliches Gespräch. Das große Plus der Verbraucherzentrale ist ihre

Themenvielfalt. Die Rechtsberatung umfaßt unterschiedlichste Fragen des Alltags – von der klassischen Gewährleistung, über Reisen und Telekommunikation bis hin zu Haustürgeschäften und Online-Handel. Darüber hinaus ergänzen Beratungen zum Energierecht und Energieschulden das Angebot.

Die letzten beiden Themen liegen uns als Die Linke besonders am Herzen. Wir haben uns in den vergangenen Haushaltsberatungen immer für diese Schwerpunkte eingesetzt und eine Finanzierung im Landshaushalt Berlin verankert. Energiearmut ist gerade in unserer Stadt ein Problem: Für Haushalte mit wenig Geld sind die hohen Energiepreise belastend. Manche können ihre Rechnung nicht bezahlen, einigen droht die Sperrung. Dass für diese Menschen nun eine weitere Anlaufstelle mit hoher fachlicher Kompetenz existiert, ist mir wichtig.

Sie finden den neuen Beratungsstandort „Liese“ der Verbraucherzentrale in Lichtenberg in der Frankfurter Allee 218, 10365 Berlin. Termine buchen Sie online unter www.verbraucherzentrale-berlin.de oder Sie rufen an: Telefon (030) 214 850 (Montag 10-18 Uhr; Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 10-16 Uhr).

Katrin Seidel, Sprecherin für Kinder, Jugend, Familie, Verbraucher:innenschutz, Tierschutz im Abgeordnetenhaus

Große Anfrage zum Fest an der Panke 2023 – Mehr Fragen als Antworten

Das Fest an der Panke ist das größte Volksfest in Pankow. In den Pandemie Jahren 2020 und 2021 konnte das Fest nicht stattfinden – ansonsten fand es über 50 Jahre lang an jedem zweiten Wochenende im September statt. Umso mehr freuten sich die Pankowerinnen und Pankower, als das Fest 2022 Groß und Klein wieder auf dem Pankow Anger zusammenkommen ließ. Dann wurde das Fest an der Panke in diesem Jahr plötzlich wieder abgesagt.



Foto:Wikimedia, Auto1234

Das Fest an der Panke ist eine kulturelle Institution in Pankow. Deshalb häuften sich Fragen, wie es zu der Absage kommen konnte – auf Seiten der Bürgerinnen und Bürger, der beteiligten Ständeverantwortlichen und auch der Bezirksverordneten.

Die Begründung des Bezirksamtes lautete, dass sich kein Veranstalter fand, der das Fest eigenverantwortlich organisiert hätte. Trotz zahlreicher Bemühungen und Verhandlungen mit potenziellen Betreibern, konnte kein geeigneter Veranstalter gefunden bzw. konnte kein Vertragsabschluss erzielt werden.

Die Linksfraktion äußerte Zweifel an der Version der Bezirksbürgermeisterin. Man fand keine geeigneten Bewerber, aber hat trotzdem mit ihnen verhandelt? Wie lange

hat man mit diesen geeigneten oder auch nicht geeigneten Bewerbern verhandelt? Wie viel Zeit ist vergangen, bis man sich nach einer Alternative auf die Suche gemacht hat? Hat man sich überhaupt nach einer Alternative auf die Suche gemacht? Dazu gab es keine klare Aussage des Bezirksamtes. Deshalb stellte die Linksfraktion eine Große Anfrage.

Bereits 2022 stand der bis dahin reguläre Veranstalter nämlich nicht mehr zur Verfügung. Pankow entschied sich 2022 für eine neue Konstruktion – für eine Kooperation mit einem lokalen Marktverwalter, weil es offenbar Schwierigkeiten gab, den bisherigen Volksfestveranstalter für eine erneute Zusammenarbeit zu gewinnen. Es gab also 2022 schon ein erprobtes Konzept und eine erprobte, alternative Zusammenarbeit – ein Konzept, das aber nicht angewandt wurde. Diese Entscheidung des Bezirksamtes ist nicht nachvollziehbar.

Auch gab es eine Initiativbewerbung im August 2023, die aber nicht ernst genommen wurde – es wurden keine Gespräche geführt. Zur Frage, warum Verhandlungen scheiterten, wurden Kostengründe genannt. Wie viel gefehlt hat oder warum es 2022 trotz ähnlicher Schwierigkeiten am Ende möglich war, das Fest durchzuführen, auch dazu blieb die Bezirksbürgermeisterin Antworten schuldig. Zwar war sie sehr bemüht darum, Außenstehenden die Verantwortung zuzuschieben. Es wurde aber deutlich, dass das Bezirksamt mindestens eine Mitschuld trägt. Genauso deutlich wurde, dass das Fest an der Panke als Volksfest für die Breite der Gesellschaft bei der Bezirksbürgermeisterin keinen hohen Stellenwert hat.

Maria Bigos, Vorsitzende der Linksfraktion Pankow

Netzwerk der Wärme auch in Pankow



NETZWERK der WÄRME

Die am Netzwerk beteiligten Pankower Einrichtungen wurden gebeten, über die Umsetzung ihrer Projekte und ihre Erfahrungen zu berichten. Trotz anfänglicher Probleme, vor allem bei den Förderbedingungen und den Zuwendungsanträgen, schätzten alle Träger ein, dass die angebotenen Beratungsleistungen, die Ausgabe von Speisen und Getränken sowie die zusätzlichen Freizeitangebote durch die Bevölkerung gern in Anspruch genommen wurden. Der Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz der beteiligten Einrichtungen konnten somit erhöht werden. Für eine nachhaltige Wirksamkeit der Angebote des Netzwerks der Wärme befürworten die Träger eine Verstärkung der Projekte. Auch eine Vernetzung wurde angeregt. Die überwiegende Zahl der Projekte endete zunächst zum 30.4.2023. Über die weitere

Fortführung oder Neubewilligungen von Projekten im II. Halbjahr 2023 bis Jahresende entscheiden die zuständigen Geschäftsbereiche des Bezirksamtes. Einzelne Projekte wurden bereits bis zum Jahresende verlängert.

Netzwerk der Wärme fortführen!

In Kenntnis des obengenannten Zwischenberichtes wurde von der Linksfraktion ein Antrag zur Fortführung des Netzwerkes gestellt. Darin wird das Bezirksamt ersucht, sich gegenüber dem Senat dafür einzusetzen, das Projekt „Netzwerk der Wärme“ im kommenden Doppelhaushalt fortzusetzen und mit finanziellen Mitteln auszustatten. Zusätzlich müssen die bereits vorhandenen oder umgesetzten Projekte ausgewertet werden. Ein Ende der Finanzierung und damit des Netzwerkes würde ein fatales Zeichen in unsere Gesellschaft senden. Sparen wir doch dann augenscheinlich bei denen, die unsere Hilfe und Unterstützung am nötigsten brauchen.

Neugestaltung und Pflege des Andreas-Hofer-Platzes (Brennerberg)

Im Schlussbericht zum „Konzept und Maßnahmen zur Neugestaltung und Pflege des Andreas-Hofer-Platzes (Brennerberg)“ wird u.a. folgendes berichtet: In den Jahren 2020 und 2021 wurden jeweils 30.000 € für die Aufwertung des Platzes eingestellt. Mit den zur Verfügung gestellten Mitteln konnten, in Abstimmung mit der Bürgerinitiative, zehn Maßnahmen realisiert werden, darunter ein neuer Zaun für den Hangschutz, Errichten zweier Sitzcken am Spielplatz und einer neuen Treppe sowie Aufstellung von Fitnessgeräten.